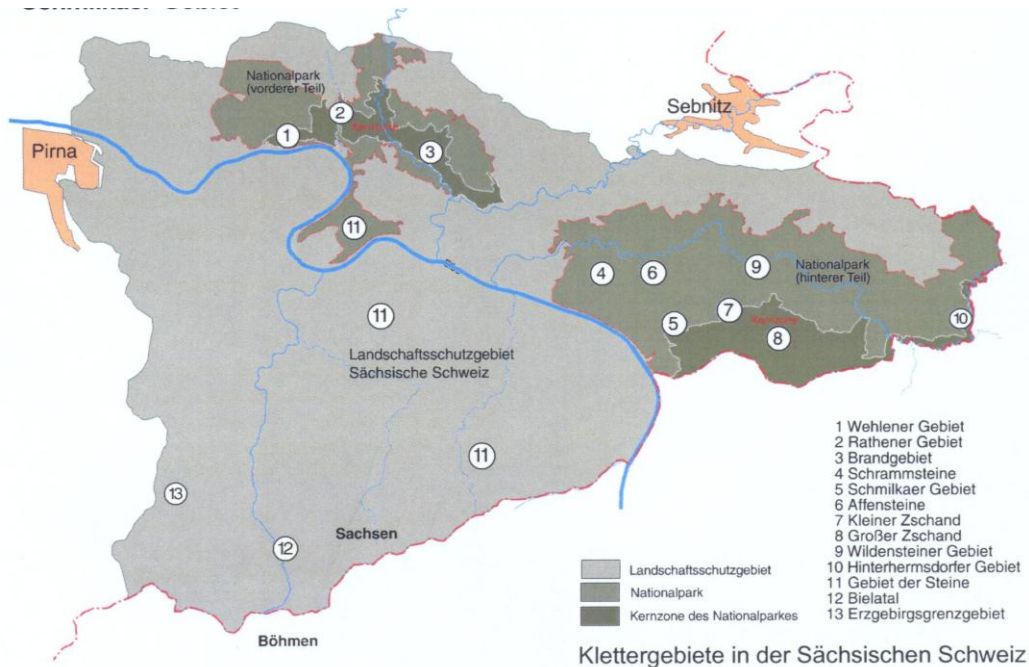


Bergsportkonzeption

Die Bergsportkonzeption wird für die einzelnen Klettergebiete mit den Bergsportverbänden gemeinsam erarbeitet, um für alle Seiten einvernehmliche und dauerhafte Regelungen zu treffen.

Basis ist ein gemeinsames Positionspapier „Zukunftsfähiger Bergsport im Nationalpark Sächsische Schweiz“ zwischen den sächsischen Bergsportverbänden und der Nationalparkverwaltung.



Ziele der Bergsportkonzeption sind:

- nach Möglichkeit räumlich-zeitliche Entflechtung von Bergsport und Naturschutz (insbesondere in der Kernzone)
- Lebensräume der für die Sächsische Schweiz charakteristischen Pflanzen- und Tierarten nachhaltig vor Zerstörung und Beeinträchtigung zu schützen
- erforderliche Einschränkungen für den Bergsport gering zu halten (nachvollziehbare naturschutzfachliche Begründungen) sowie Möglichkeiten für Alternativen zu prüfen

Schritte zur Umsetzung sind:

- Bestandserfassung (naturschutzfachliche Einschätzung, bergsportliche Bedeutung)
- Behandlungsmöglichkeiten:
 - Klettern ohne Einschränkungen
 - ggf. Kennzeichnung zugelassener Sockelbereiche oder seitlicher Abgrenzungen
 - Sperrung einzelner Kletterwege (meist bergseitige Wege)
 - zeitliche Sperrung des Klettergipfels
 - ganzjährige Sperrung des Klettergipfels (als letzte Variante)
- Festlegung der Zugangsregelung
- Überprüfung bisher nicht zugelassener Felsen – evtl. Neuankennung
- Abstimmung und Unterzeichnung durch die Beteiligten sowie anschließende Bestätigung durch die oberste Naturschutzbehörde, Bekanntmachung
- begleitende Maßnahmen im Gelände (Sockelkennzeichnung, Markierung der Kletterzugänge, einzelne Veränderungen, z. B. an Abseilrassen oder auch Beräumung)

Stand 2003: 10 Gebiete mit 759 Klettergipfeln sind bearbeitet (Nationalpark vorerst abgeschlossen)